



Generationenbrücke e.V.

Infobrief Juni 2006

Liebe Leserinnen und Leser,

heute möchten wir Ihnen zur „Einstimmung“ eine kleine Geschichte von Julie A. Manhan zukommen lassen, die uns zum Thema „Jung und Alt“ sehr bewegt hat.

Anschließend berichten wir über den aktuellen Stand unserer Projekte und der Aktivitäten der Generationenbrücke.

Viel Spaß beim Lesen!

Die Gründungsmitglieder der Generationenbrücke e.V.

Claudia und Rainer Effertz, Dr. Josef Kramer

Generationenbrücke e.V.

Heinrichstraße 4
64347 Griesheim

Tel. 06155 - 5940

Fax 06155 - 822053

info@generationenbruecke.de
www.generationenbruecke.de

„Nichts ist so stark
wie eine Idee, deren
Zeit gekommen ist“

Victor Hugo

Spendenkonto

Sparkasse Dieburg
Kto. 120100375
BLZ 508 526 51





Ein Nachmittag im Park

Es war einmal ein kleiner Junge, der Gott kennen lernen wollte. Er wusste, dass es ein weiter Weg sein würde, und so packte er Schokoriegel und einen Sechserpack Limonade in sein Köfferchen und brach auf.

Als er drei Häuserblocks weit gegangen war, traf er auf eine alte Frau. Sie saß auf einer Parkbank und sah unverwandt den Tauben zu. Der Junge setzte sich neben sie und öffnete sein Köfferchen. Gerade wollte er einen Schluck Limonade trinken, als ihm auffiel, wie hungrig die alte Frau aussah, und so bot er ihr einen Schokoriegel an.

Sie nahm ihn dankbar entgegen und lächelte den Jungen an. Ihr Lächeln war so entzückend, dass der Junge es noch einmal sehen wollte, und so bot er ihr auch eine Flasche Limonade an. Wieder lächelte sie ihm zu. Wie sehr sich der Junge freute!

Sie saßen den ganzen Nachmittag nebeneinander und aßen und lächelten, aber keiner von beiden sprach auch nur ein Wort.

Als es dunkel wurde, merkte der Junge, wie müde er war. Er stand auf, um zu gehen, doch schon nach ein paar Schritten kehrte er um, rannte zu der alten Frau zurück und umarmte sie. Da schenkte sie ihm ihr allerschönstes Lächeln.

Als der Junge wenig später nach Hause kam, wunderte sich seine Mutter, warum er so glücklich aussah.

Sie fragte ihn: „Was hast du heute gemacht, dass du so strahlst?“

Er antwortete: „Ich habe mit Gott zu Mittag gegessen.“ Und noch bevor seine Mutter etwas erwidern konnte, fuhr er fort: „Weißt du was? Sie hat das schönste Lächeln, das ich je gesehen habe!“

Mittlerweile war auch die alte Frau zu Hause angelangt. Auch sie war überglücklich.

Ihr Sohn wunderte sich über ihren zufriedenen Gesichtsausdruck und wollte wissen: „Mutter, was hast du heute gemacht, dass du dich so freust?“

Sie antwortete: „Ich habe im Park gesessen und mit Gott Schokoriegel gegessen.“ Und noch bevor ihr Sohn etwas erwidern konnte, fuhr sie fort: „Weißt du was? Er ist viel jünger, als ich dachte.“

Julie A. Manhan „Hühnersüppchen für die Seele“

Generationenbrücke e.V.

Heinrichstraße 4
64347 Griesheim

Tel. 06155 - 5940

Fax 06155 - 822053

info@generationenbruecke.de
www.generationenbruecke.de

„Nichts ist so stark
wie eine Idee, deren
Zeit gekommen ist“

Victor Hugo

Spendenkonto

Sparkasse Dieburg
Kto. 120100375
BLZ 508 526 51





Generationenbrücke e.V.

Der Austausch zwischen Jung und Alt

Diese wundervolle Geschichte verdeutlicht, welchen Gewinn sowohl Kinder als auch Menschen in der dritten Lebensphase aus dem Kontakt der Generationen ziehen können. Mit dieser Geschichte vor Augen haben wir in den letzten Monaten einige Kinderkurse durchgeführt, bei denen stets auch ältere Menschen eingebunden waren. Als Assistentin begleitete beispielsweise die 60-jährige Ruth-Karoline Mieger einen Kinderschnupperkurs, der von der Resonanz-Trainerin Claudia Effertz geleitet wurde. Die jungen Menschen erlebten in diesem Kurs, dass sie viele Fähigkeiten besitzen, so wie sie sind in Ordnung sind und ihrer inneren Weisheit vertrauen können. Ruth-Karoline Mieger war sehr berührt, wie schnell die Kinder die angebotenen Übungen annehmen. Sich eine Auszeit vom Schulstress nehmen und erleben, wie in einer Fantasiereise Prüfungsängste und Lernfrust in positive Gefühle umgewandelt werden können, war allerdings für viele Kinder ein ganz neues Erlebnis. „Sie saugen die Fantasiereise auf wie ein Schwamm“, erzählt Ruth-Karoline Mieger, die sich ganz besonders freut, dass sie auch als ältere Frau Kinder aktiv unterstützen kann, indem sie mithilft, Lebensfreude wiederzuentdecken. Zugleich profitiert auch sie von der Arbeit mit den jungen Menschen. Nachdem ihr Sohn zuhause ausgezogen war, sehnte sich Ruth-Karoline Mieger danach, den Kontakt zur jüngeren Generation nicht zu verlieren. Grund genug für sie, nun ihr Wissen an junge Menschen über die Generationenbrücke weiterzugeben.

Mit dem Leitsatz des neuen Lernens in Resonanz „Wir gestalten gemeinsam Familien, Schulen und Unternehmen, in die jeder gerne kommt, und wo alle gerne leben und arbeiten“ kann sich Ruth-Karoline Mieger sehr gut identifizieren. Im Schnupperkurs lernen die Kinder von ihr in einer wertschätzend, achtsamen Atmosphäre, sich selbst und andere zu achten und wertzuschätzen. So fällt ihnen das Lernen leichter, und sie haben das Gelernte dann zur Verfügung, wenn sie es brauchen, beispielsweise vor Klassenarbeiten oder bei den Hausaufgaben. Auch können Lernstörungen oder Verhaltensauffälligkeiten auf diese Weise leichter überwunden werden.

Über Jahrtausende war die Großmutter der Mittelpunkt der Familie und für die Kinder und den Haushalt verantwortlich. Diese Tradition ist heute verloren gegangen. Auf der

Generationenbrücke e.V.

Heinrichstraße 4
64347 Griesheim

Tel. 06155 - 5940

Fax 06155 - 822053

info@generationenbruecke.de
www.generationenbruecke.de

„Nichts ist so stark
wie eine Idee, deren
Zeit gekommen ist“

Victor Hugo

Spendenkonto

Sparkasse Dieburg
Kto. 120100375
BLZ 508 526 51





Generationenbrücke e.V.

Leiter der Generationen nimmt Ruth-Karoline Mieger im Kinderkurs die Stufe einer älteren Frau ein, versinnbildlicht die Großmutter und kann sich liebevoll einbringen. Die Kinder im Kurs profitieren von der netten Dame mit ihrer Ruhe und Gelassenheit. Es entsteht dabei ein neues, positives Bild von Menschen in der so genannten „dritten Lebensphase“.

Ruth-Karoline Mieger arbeite nicht nur mit Kindern zusammen, sondern gibt auch Seminare für ältere Menschen in der Evangelischen Familienbildungsstätte Wiesbaden. Diesen Menschen möchte sie helfen, das Alter als kostbare Lebensphase (wieder) entdecken zu können. Die Kursteilnehmer erlangen bei ihr Klarheit, was sie im Alter erreichen möchten und entwerfen neue, positive Bilder von dieser Lebensphase. Ruth-Karoline Mieger meistert somit den Spagat zwischen den Generationen und lebt, was in der Vergangenheit stets selbstverständlich war: Die Verbindung zwischen Alt und Jung. Welch ein schöner Erfolg für unseren Verein!

Gründung eines Fördervereins im Kindergarten St. Gisela

Im Griesheimer Kindergarten St. Gisela war die Generationenbrücke an der Gründung eines Fördervereins zur Etablierung von Maßnahmen zur Förderung der Kindergartenkinder unter Einbindung von Generationen und Kulturen beteiligt. Das Gründungsmitglied der Generationenbrücke Claudia Effertz nimmt in diesem Förderverein die Funktion der zweiten Vorsitzenden wahr, damit das bedeutende Generationenthema auch im Kindergarten Einzug findet. Um diesen Wunsch zu verwirklichen, arbeiten wir sehr eng mit den Betreuerinnen und Betreuern zusammen. Eine erste Aktion des neu gegründeten Fördervereins ist ein Projekt mit der leitenden Idee „Wie ist und war Schule und was hilft beim Start?“, bei dem 6 Kindergartenkinder, die in diesem Sommer in die Grundschule kommen, ältere Damen aus der Kirchengemeinde interviewen, wie Schule vor 20, 30 oder sogar 40 Jahren war. Die unterhaltsamen und interessanten Erzählungen aus früherer Zeit sollen den Kindern „Lust auf Schule“ machen und somit den aufregenden Übergang vom Kindergarten in die Schule erleichtern. Momentan werden die Kinder gerade auf die Interviews vorbereitet, die binnen kurzem stattfinden sollen. Die Idee hinter dieser Aktion ist, dass die „Senioren“ später in einen noch intensiveren Kontakt zum Kindergarten und im

Generationenbrücke e.V.

Heinrichstraße 4
64347 Griesheim

Tel. 06155 - 5940

Fax 06155 - 822053

info@generationenbruecke.de
www.generationenbruecke.de

„Nichts ist so stark
wie eine Idee, deren
Zeit gekommen ist“

Victor Hugo

Spendenkonto

Sparkasse Dieburg
Kto. 120100375
BLZ 508 526 51





Generationenbrücke e.V.

Speziellen zu den Kindern treten, damit die Vision der Generationenbrücke, ein Umfeld zu schaffen, in dem kein Kind mehr allein zu Hause sein muss und sich kein älterer Mensch nutzlos vorkommt, in Griesheim verwirklicht werden kann.

Neben den Erfahrungen der Damen aus der Kirchengemeinde lernen die Kindergartenkinder noch Weiteres. So zeigte Rainer Effertz beispielsweise den Kindern im Kindergarten St. Gisela, wie man Trommeln baut. Anschließend wurde gemeinsam mit großer Freude ein Trommelkonzert veranstaltet. Während des Abschlussfestes für die Kinder, die in diesem Sommer in die Schule kommen, sollen die Aktivitäten der verschiedenen Generationen in einer Präsentation mit Musik und Bildern aufbereitet werden. Auch eine Broschüre ist zur Dokumentation des Erreichten angedacht.

Wir zeigen für junge Menschen Alternativen zum Computer auf...

Während eines weiteren Kinderkurses in den Osterferien in Riedstadt, in Zusammenarbeit mit dem Mütter-AktionsZentrum in Stockstadt, an dem erneut Ruth-Karoline Mieger als Vertreterin der älteren Generation beteiligt war, machten wir eine besondere Erfahrung. Einigen der Kinder – interessanter Weise waren es ausschließlich Jungen – fehlte es in ihrer Freizeit an echten Alternativen zum Computer. Im Rahmen des Kinderkurses haben wir mit den Kindern entdeckt, was sich diese Kinder wirklich wünschen, für was sie sich interessieren und was sie gerne in ihrer Freizeit unternehmen möchten. Ein Junge interessiert sich beispielsweise besonders für den Regenwald. Daher haben wir eine Frau gesucht und gefunden, die mit dem Kind ein Projekt zu diesem Thema aufbaut und in dessen Grundschule durchführt. Ein anderer Junge wollte gerne Gartenhäuser aus Holz bauen. Der Vater von Gründungsmitglied Rainer Effertz nimmt sich dieser Aufgabe nun an. Ein dritter Junge interessiert sich sehr für Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Hier suchen wir noch jemanden mit Geschichtswissen, der Lust und Zeit hat, ein Projekt mit diesem Kind zu durchzuführen und weitere Kinder zu integrieren, der Junge ist 12 Jahre alt. Vielleicht haben Sie die Möglichkeit, ein solches Projekt anzubieten? Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen!

Bemerkenswert ist, dass alle diese Kinder Wünsche in sich tragen, aber noch niemanden gefunden haben, der sie mit ihnen umsetzt. Hier möchte die

Generationenbrücke e.V.

Heinrichstraße 4
64347 Griesheim

Tel. 06155 - 5940

Fax 06155 - 822053

info@generationenbruecke.de
www.generationenbruecke.de

„Nichts ist so stark
wie eine Idee, deren
Zeit gekommen ist“

Victor Hugo

Spendenkonto

Sparkasse Dieburg
Kto. 120100375
BLZ 508 526 51





Generationenbrücke e.V.

Generationenbrücke vermitteln. Und dabei setzen wir auf das Wissen und die Lebenserfahrung der älteren Generation, die von dem Austausch in gleicher Weise profitiert.

Und immer wieder finden sich Leute, die mitmachen

Wir sind immer auf der Suche nach Mitmacherinnen und Mitmachern, um unsere Visionen umzusetzen. Vielleicht inspirieren Sie die in diesem Infobrief vorgestellten Projekte und Aktivitäten der Generationenbrücke zu neuen, eigenen Ideen oder Sie haben Lust bekommen, sich mit uns in Verbindung zu setzen, um gemeinsam mit anderen in bereits bestehenden Projekten zu arbeiten. Wir freuen uns über jede Rückmeldung!

Juni 2006

Generationenbrücke e.V.

Generationenbrücke e.V.

Heinrichstraße 4
64347 Griesheim

Tel. 06155 - 5940

Fax 06155 - 822053

info@generationenbruecke.de
www.generationenbruecke.de

„Nichts ist so stark
wie eine Idee, deren
Zeit gekommen ist“

Victor Hugo

Spendenkonto

Sparkasse Dieburg
Kto. 120100375
BLZ 508 526 51

